

Sumpf-Schwertlilie

Iris pseudacorus

Familie: Schwertliliengewächse (Iridaceae)



Den deutschen Namen erhielt die Schwertlilie aufgrund ihrer schwertförmigen Blätter.

Früher bezeichnete man sie auch als Schilfblume oder Schwertel.

Pseudacorus bedeutet übersetzt so viel wie Kalmus oder Scheinkalmus, da man die Schwertlilienwurzeln früher zur Verfälschung der Kalmusdroge benutzt hat.

Verbreitung:

Die Sumpf-Schwertlilie ist in Europa, Vorderasien bis Sibirien und in Nordafrika zu finden.

Vorkommen:

Iris pseudacorus ist ein typisches Sumpfliliengewächs. Man findet sie an Bach- und Teichrändern (z.B. am Teich der PH-Karlsruhe).

Als Zierpflanze im Garten ist sie ebenso sehr beliebt.

Die Sumpf-Schwertlilie ist eine Licht- und Halbschattenpflanze, d.h. ihre Samen keimen nur bei genügend Licht.

Nutzung

Früher wurde der Wurzelstock der Sumpf-Schwertlilie oft als Magenmittel gebraucht.

Zudem diente die Wurzel zum Herstellen von Schnupftabak. Die getrockneten Wurzelscheiben verwendete man zum Lindern von Zahnschmerzen.

Die Rhizome der Pflanze enthalten Gerbstoffe, welche zum Gerben und in der Medizin verwendet werden können.

Iris pseudacorus soll ebenfalls gegen Brechreiz, Durchfall, starke Menstruation, Blutfluss und Augenleiden helfen.

Alle Pflanzenteile der Sumpf-Schwertlilie sind giftig (höchste Konzentration in der Wurzel).

Sumpf-Schwertlilie

(Gelbe Schwertlilie, Wasser-Schwertlilie, Storchenblume, Adebarsblume)

Iris pseudacorus

Familie: Schwertliliengewächse (Iridaceae)

Ökologische Bedeutung:

Die leuchtend gelbe Farbe der Blüten und die Saftmale der *Iris pseudacorus* locken viele Insekten (besonders Hummeln) an. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Bestäubung und tragen entscheidend zur Fremdbestäubung bei.

Nach der Bestäubung entwickelt sich als Frucht eine Samenkapsel mit Samen darin. Diese werden durch den Wind verteilt und aufgrund ihrer Schwimmfähigkeit auf der Wasseroberfläche durch Strömung und Wellen verbreitet.

Die Sumpf-Schwertlilie steht unter Naturschutz!!!

Wuchsform: mehrjährig; aufrecht;
kriechende Wurzeln; Pflanze kann bis
zu 1m hoch werden

Blätter: grundständig, graugrün ge-
färbt, schwertförmig; Blätter werden et-
wa so hoch wie der Stängel

Blütezeit: Mai bis Juni

Blüten:

- Farbe: gelb
- Größe: bis zu 10cm
- 6 Perigonblätter:
3 äußere, große (Hängeblätter) +
3 innere, kleine (Domblätter)
- Staubblätter;
Staubbeutel so lang wie die
Staubfäden
- Fruchtknoten unterständig

Blütenstand:

oft mehrere Einzelblüten pro Stängel

Früchte:

dreifächerige Samenkapsel; verbreitet
sich schwimmend



Vermehrung:

Teilung (der Rhizome) im Frühjahr



Ökologischer Lehrgarten
PH-Karlsruhe
Autorin: Silke Grunwald